

so dass Balkenmitte und Säulenmitte zusammenfallen und je ein weiterer mitten auf das Epistylonstück zu liegen kommt, das von einer Säule zur andern gespannt ist.

Sie haben rechteckigen Querschnitt, sind unten und an den Seiten glatt bearbeitet, oberhalb mit einem Kymation, Perlstab und darunter stehender schmaler Platte bekrönt.

Sie sind am Erechtheion in einer Länge von 6,50 Meter verwendet, und nehmen die Deckenplatten auf, welche hier aus reich cassetirten grossen Stücken bestehen, die oberhalb, der Cassettenform folgend, abgemeisselt sind, um das Gewicht der Platten zu vermindern.

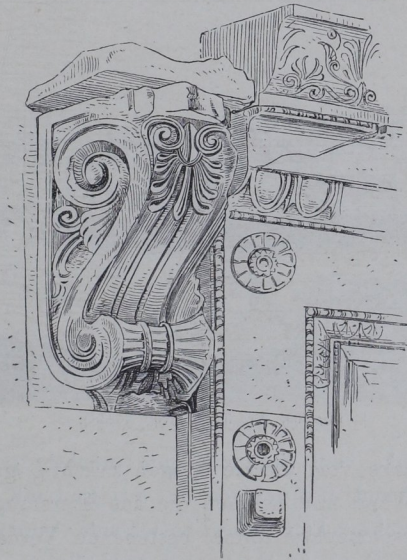


Fig. 108. Console von der Thür der Nordhalle.

In der Mitte der dreimal abgestuften Cassetten war metallischer Schmuck, vergoldete Bronzerosetten angebracht, worauf die eigenthümlichen Vorrichtungen und Durchbohrungen hinweisen. Auf die Echinoleisten waren Eierstäbe mit reicher Vergoldung gemalt; die Streifen zwischen den Cassetten waren mit plastischen Perlstäben verziert, zwischen und um welche rothe Mäander auf bläulichem Grunde gemalt waren.

Zwischen die Balken schoben sich mit diesen gleich profilirte, auf den Epistyllien auflagernde Balkenstücke, die in den Ausladungen auf Gehrung und dann rechtwinklig eingepasst waren und so den Rahmen der Deckenfelder schlossen (vgl. Fig. 107 unten).